

sehr vertrieben durch Selbsterlöb. Und das war auf fo. Einmal hatte es doch kommen müssen. An die Unmengen. Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

hete, allein mit energisch-tätig-kräftiger Gebärde zog der...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Die Unmenge an...
Die Unmenge an...
Die Unmenge an...

Briefe für die Zeit des tieferen Lebens.
Lafayette, 20. Okt. Der Londoner „Daily Chron.“ meldet...
Lafayette, 20. Okt. Der Londoner „Daily Chron.“ meldet...
Lafayette, 20. Okt. Der Londoner „Daily Chron.“ meldet...

Auch die Kanadier spüren den Seerieg.
Genf, 20. Okt. Das „Pet. Journ.“ meldet aus Montreal...
Genf, 20. Okt. Das „Pet. Journ.“ meldet aus Montreal...
Genf, 20. Okt. Das „Pet. Journ.“ meldet...

Friedensbemühungen des Königs von Spanien.
Genf, 21. Okt. Der „Pet. Journ.“ meldet aus Madrid...
Genf, 21. Okt. Der „Pet. Journ.“ meldet aus Madrid...
Genf, 21. Okt. Der „Pet. Journ.“ meldet...

Französisch doch in Rumänien?
Berlin, 1. Nov. Aus Karlsruhe wird der „M.“ gemeldet...
Berlin, 1. Nov. Aus Karlsruhe wird der „M.“ gemeldet...
Berlin, 1. Nov. Aus Karlsruhe wird...

Englische Militär gegen einen holländischen Diktator.
Batavia, 21. Okt. Aus Surabaja wird gemeldet...
Batavia, 21. Okt. Aus Surabaja wird gemeldet...
Batavia, 21. Okt. Aus Surabaja wird...

Türkische Erfolge in Persien.
Konstantinopel, 1. November. Amtlicher Kriegsbericht...
Konstantinopel, 1. November. Amtlicher Kriegsbericht...
Konstantinopel, 1. November. Amtlicher Kriegsbericht...

Resent.
London, 21. Oktober. Hauds meldet aus Gibraltar...
London, 21. Oktober. Hauds meldet aus Gibraltar...
London, 21. Oktober. Hauds meldet...

Von Voeldes Tod.
Bessau, 1. November. Heber den Tod des Wienerhausmann...
Bessau, 1. November. Heber den Tod des Wienerhausmann...
Bessau, 1. November. Heber den Tod...

Wiffon der Friedensverwalter.
Newport, 27. Okt. (Sprecher des W. T. Verpüflet...
Newport, 27. Okt. (Sprecher des W. T. Verpüflet...
Newport, 27. Okt. (Sprecher des W. T. Verpüflet...)

Wettervorhersage

Donnerstag, den 2. November: Etwas kühl, veränderlich, leichte Regenfälle.

Lezte Depeschen

Neue vergebliche Angriffe an der Somme und der Marajowka.
Großes Hauptquartier, 1. November.
Westlicher Kriegskorpskapitän.
Generalsgruppe Kronprinz Rupprecht.
Mit besser werdender Witterung lehte in Sommegebiet an mehreren Abtheilungen lebhaftest Artillerietätigkeit ein. In den Abendstunden gingen die Engländer aus der Gegend von Courcellette mit vier Kanonen aus der Linie gegen die Russen vor. Nördlich von Courcellette kam in letztem Augenblicke der Angriff nicht vorwärts.
Westlich von Re Transloy brach er verlustreich, an einzelnen Stellen im Nachlauf, zusammen.
Front des Deutschen Kronprinz.
Der Gefechtsplatz auf dem Hügel der Maas war nur zeitweilig besetzt.
Südlicher Kriegskorpskapitän.
Generalsgruppe Kronprinz Rupprecht.
Mit besser werdender Witterung lehte in Sommegebiet an mehreren Abtheilungen lebhaftest Artillerietätigkeit ein. In den Abendstunden gingen die Engländer aus der Gegend von Courcellette mit vier Kanonen aus der Linie gegen die Russen vor. Nördlich von Courcellette kam in letztem Augenblicke der Angriff nicht vorwärts.
Westlich von Re Transloy brach er verlustreich, an einzelnen Stellen im Nachlauf, zusammen.
Front des Deutschen Kronprinz.
Der Gefechtsplatz auf dem Hügel der Maas war nur zeitweilig besetzt.

U. Deutschland in New-London.

New-London (Monatsschrift), 1. November. (Mentor.) Das deutsche Handelskonsulat „Deutschland“ traf heute früh hier ein. In Bremen ging bisher noch keine Nachricht über die Ankunft der „Deutschland“ ein.
Hughes — beredte Jaden, nur eine andere Nummer.
Columbus (Submarin), 21. Okt. (Mentor.) In Beantwortung der Frage, ob es nicht für eine Ausfuhrverbot für Munition und für die Annahme der Einseitigkeit des Kongresses sei, die die Amerikaner davon warnt, auf Handelsbeziehungen zu verzichten, erklärte Hughes, er sei für die Entscheidung jeglichen amerikanischen Rechtes einseitig das Recht zu reisen und des Rechtes auf Verschiffung.
(Nun wissen wir alle, warum wir mit Herrn Hughes sind! D. Red.)



Nachruf.

Am 26. Oktober ist unser liebes Gemeindeglied, der

Rentier und Kirchenälteste

Herr August Burkhardt

nach kurzem Krankenlager aus dem Leben geschieden.

Er hat eine lange Reihe von Jahren dem Gemeindekirchenrat angehört und mit großer Treue und Gewissenhaftigkeit die Pflichten des übernommenen Amtes erfüllt. Durch die Lauterkeit seines Wesens, seinen echt christlichen Sinn und seine innige Frömmigkeit hat er der ganzen Gemeinde ein leuchtendes Vorbild gegeben.

Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Göhlitzsch, den 31. Oktober 1916.

Der Gemeindekirchenrat.

Für die überaus zahlreichen Blumenspenden und sonstigen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit bei dem Begräbnis unseres teuren Entschlafenen,

des Rentiers

August Burkhardt,

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank.

Göhlitzsch, den 31. Oktober 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auflerksame Bedienung.

Müßigste Preise.

Karl Tänzer

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7
Spezialgeschäft für

Braut- und Erstlings- Wäscheausstattungen

Fernspr. 259.

Solide Qualitäten.

Große Auswahl.

Zur Bedienung unseres Telephonzentralenschalters suchen wir zu möglichst sofortigem Eintritt

eine geübte Telephonistin.

Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an

Ammoniakwerk Merseburg
Montageleitung Leunawerke Kreis Merseburg.

Stenotypistin

perfekt in Aufnahme von Stenogrammen und zur Bedienung der Schreibmaschine möglichst per sofort gesucht.

Kreis-Einkauf, Merseburg.

Zeitungsbote

(Radfahrer)

Rad wird gestellt, sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Merseburger Tageblattes

Hälterstrasse No. 4.

Seefisch-Verkauf.

Die Stadt hat einen größeren Vorrat Seefisch erworben und gelangt hier von
Donnerstag, den 2. d. Mts., ab beim Kaufmann C. Wolff, Hofmarkt Nr. 11 zum Preise von 1,50 M für das Pfund kleine Fische u. 2,00 M für das Pfund große zum Verkauf. „große“ Merseburg, den 1. November 1916. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. d. Mts. ist in dem Dorfe Köffen eine Gans zugekauft. Der Eigentümer kann sich auf dem Amte daselbst melden.
Köffen, den 27. Oktober 1916. Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Im Witwensgarten sollen noch eine Anzahl Erdbeergärten entgeltlich werden und wollen sich Bewerber im Rathaus II Treppen, Zimmer Nr. 23, in den Dienststunden bis spätestens Freitag, den 3. Novbr. d. J., abends 6 Uhr, melden.
Die Witwensgarten-Deputation. Zehle.

Verschiedenes.

2-3 Morgen Land

in der Merseburger Flur zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Bodenbeschaffenheit, Lage und Preis unter Offerte C. 983 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ein noch zu erhaltener

Kochherd

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. M. 100 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Für Herrn

möbl. Zimmer

gesucht, monatlich 20 M. Offerten an Helbig, Müllers Hotel.

Geschäftsmann,

Witwer, 40er Jahre, in guten Verhältnissen, eigenes Grundstück, sucht sich wieder m. wirtschaftl. Kräfte und oder Witwe, möglichst ohne Anhang, mit etwas Vermögen

zu verheiraten.

Offert. mögl. n. Bild unter A. 110 in der Geschäftsst. d. Bl. abzugeben.

Vermietungen.

Möbliertes

Bohn- und Schlafzimmer

zu vermieten

Unter-Altenburg 9.

Ein bef. möbl. Zimmer

an gebil. Herrn zu vermieten. Oberaltensburg 12 p.

Stellenmarkt.

Bekanntmachung.

Wir suchen eine im Verkehr mit dem Publikum erprobene

ältere, gewandte Dame

als Vorsteherin für die neu einzurichtende häusliche Milchstelle. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sobald als möglich. Magistrat der Stadt Merseburg.

Portier

gesucht. Zuvalider Sattler od. Schuhmacher bevorzugt.

Zh. Groke, Akt.-Ges.

Gewissenhafte

Beitungsboten

gesucht. Zu melden in der Geschäftsstelle des Merseburger Tageblattes.

Lehrling

für Glaseri und Züglerei per sofort oder Dierm gesucht.

Gustav Burgmann, Glasermeister, SL Hälterstr. 4.

Kaiser-Panorama „Merseburg“

Im „Herzog Christian“, Weissensteinstr. 1
Nur noch bis Sonnabend, den 4. November:
Bei unseren Truppen in den Argonen.
Eintrittspreise: Erwachsene 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Geöffnet 3-10 Uhr. Jahresabonnements. Vereine Ermäßigung.

Bekanntmachung

betreffend Aenderung der Bekanntmachung über die Verwendung von Benzol und Solventnaphtha sowie über Höchstpreise für diese Stoffe.
(Nr. 2534/9. 16 A 7 V.)

Auf Grund des Gesetzes über den Bekämpfungszustand vom 4. Juni 1851 (S.-S. 451 ff.), des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914, (R. G. Bl. S. 516), der Bekanntmachung betreffend Aenderung dieses Gesetzes vom 2. Januar 1915 (R. G. Bl. S. 25) und der Bekanntmachung über Vorratsüberhebung vom 2. Februar 1915 (R. G. Bl. S. 54) wird hiermit verordnet:

Artikel I.

Die durch Bekanntmachung vom 1. Februar 1916 außer Kraft gegangenen §§ 3 und 6 der oben bezeichneten Bekanntmachung über die Verwendung von Benzol usw. treten wieder in Kraft und zwar wie folgt (§ 3 verändert, § 6 unverändert):

- § 3. Das Benzol von der in § 2 gekennzeichneten Beschaffenheit darf in letzter Hand nur geliefert werden: — soweit nicht das Kriegsministerium oder in seinem Auftrage die Inspektion des Kraftstoffwesens durch Sondererlass darüber verfügt hat oder verfügen wird:
- a) an chemische Fabriken (Farbwerte), soweit es nachweislich zur Herstellung von Benzolderivaten für die Heeresverwaltung dient;
 - b) an landwirtschaftliche, handliche oder kommunale Betriebe, wenn es nachweislich als Motorenbetriebsstoff (jedoch nicht für Kraftwagen) zu landwirtschaftlichen, handlichen oder kommunalen Zwecken benutzt wird;
 - c) an gewerbliche Betriebe als Motorenbetriebsstoff sowie allgemein als Kraftwagenbetriebsstoff, jedoch nicht über rund 15 v. H. der Erzeugung bzw. der den Lagerhaltern und Verkäufern von den Benzinmischungen gelieferten Mengen; Bezüge, die Benzol (soweit es von Dritten erworben haben, dürfen es für den angegebenen Zweck nur insoweit abgeben, als die zufällige Menge von 15 v. H. der Erzeugung nicht bereits von früheren Besitzern hierfür verwendet worden ist und letztere dies ausdrücklich bescheinigt haben;
 - d) an die Erzeuger zum Selbstverbrauch in dem Erzeugungsbetrieb in Mengen, die auf Grund zu stellender Anträge von der Inspektion des Kraftstoffwesens festzulegen sind;
 - e) an Verbraucher zur Speisung von Benzolmischungsanlagen, die von der Kriegsfuhrungs-Gesellschaft m. b. H., Berlin, Reppinger Str. 7, geliefert sind, gegen Bezugsheime dieser Gesellschaft.
- § 6. Benzol (S. 1, 2) Solventnaphtha und Xylol sind ohne Bezug des Verbrauchers anzufahren und dürfen nicht länger als höchstens einen Monat auf Lager gehalten werden. Mengen, die nach dieser Frist nicht abgeholt oder vom Verbraucher nicht angefordert worden sind, müssen der Inspektion des Kraftstoffwesens angezeigt werden, die hierüber weitere Verfügung treffen kann.

Artikel II.

Außer Kraft treten:
a) aus § 7 Absatz b: die Bestimmungen von Höchstpreisen für Benzol-Spiritins;
b) 7 Absatz c (Bestimmung über Erhöhung oder Ermäßigung der Höchstpreise für Benzol-Spiritins).

Artikel III.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. November 1916 in Kraft. Merseburg, den 1. November 1916.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: General der Infanterie, A in suite des Lustjäger-Bataillons Nr. 2. Fritz von Sydow.

Hilfe für kriegsgefangene Deutsche.

In der letzten Zeit haben vielfach Angehörige von Vermissten ihre Anmeldungen nach Magdeburg, Hamburg oder Frankfurt a. M. gerichtet. Wir weisen hierauf hin, daß Anmeldungen aus dem Kreise Merseburg nur bei der unterzeichneten Geschäftsstelle zu erfolgen haben. Alle nach Magdeburg, Hamburg oder Frankfurt a. M. gerichteten Anträge werden von dort aus wieder nach Merseburg überlesen und von hier aus bearbeitet. Zur Vermeidung unnötigen Zeitverlustes, vermehrter Arbeit und doppelter Portoausgabe erluden wir nochmals alle Anträge an die unterzeichnete Geschäftsstelle zu richten.

Geschäftsstelle der Hilfe für kriegsgefangene Deutsche. Sälzele Str. 68 bei Herrn Fabrikdirektor Weber. Sprechstunden vorm. 10-11 Uhr, nachm. 5-7 Uhr.

Zur Ausführung von elektrischen Licht-, Kraft- und Wasserversorgungs-Anlagen zum Anschluss an Ueberlandzentralen empfiehlt sich
Franz Wengler,
Elektrotechnisches Installations-Bureau, Weissenfels.
NB. Motore von 1/2-15 PS. sofort lieferbar.

Nervöse Störungen, Blutarmut, Schwächezustände jeder Art, Stoffwechselstörungen. Erfolgreiche Behandlung durch Dauerkur ohne Berufshörung. Verlangen Sie kostenlos Auskunft.
Sanitätsrat Dr. Weise's Ambulatorium, Berlin, Zimmerstr. 95-96.

Karbid-Laterne D. R. G. M. 648510
auch zum Kochen verwendbar, für unsere Truppen im Felde, für Reise und Haus, Mk. 3.50
Ohren-Schützer über und hinter dem Kopfe tragbar, verstellbar, Stahlbügel leger od. schwarz ausgen. immer rot gefärbt. Mk. — 50 Nachr. Postcheck, Leipzig 828. Zu bezich. durch
Martin Brückner, Leipzig, Dresdenstr. 12.
Klarner & Eckhardt, Leipzig, Eisenstrasse 12.
Händler erhalten Rabatt.

Verantwortliche Redaktion: Politisch: V. B. a. l. s., Lokales und Vermischtes: M. B. u. f., Sport und Anzeigen: M. D. o. h. e. i. m. e. r.
Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt V. B. a. l. s., sämtlich in Merseburg.

Deutscher Reichstag

Der Reichstag beschäftigte sich gestern Dienstag zuerst mit kleinen Anfragen.

Abg. Waffermann (Natl.) fragt: Nach der Statistik des deutschen Unterwirtsstandes sind auf deutschen Universitäten eine große Anzahl Russen, außerdem einzelne Engländer, Belgier, Franzosen und Italiener immatrikuliert.

Ministerialdirektor Dr. Lewald: Die Zulassung von Ausländern an deutschen Hochschulen ist Sache der Bundesregierungen.

Abg. Giesberts (Ztr.) fragt, ob der Reichsanwalt bereit ist, dahin zu wirken, daß von Arbeitervereinen, Gewerkschaften usw. eingehendste gemeinnützige Rechtsberatung zu gewährt werden.

Generals von Zander: Gemeinnützige Anstalten, die in Ausnahmefällen unentgeltlich errichten, sollen, soweit nicht besondere Umstände eine Ausnahme verlangen, nicht verboten sein.

Abg. Kuchhoff (Ztr.) fragt, ob gemeinsame Richtlinien in Bezug auf die Schulverwaltung und das Kino-Innenverordnungen im Reichsland errichten werden können.

Ministerialdirektor Dr. Lewald: Der Reichsanwalt ist bereit, zu gegebener Zeit mit den Kriegsministerien und den Bundesregierungen in Verbindung zu treten.

Abg. Siedow (Ztr.) fragt, ob gemeinsame Richtlinien für einen geeigneten Schutz der Jugendlichen in Bezug auf die Schulverwaltung und das Kino-Innenverordnungen aufgestellt werden.

Danach wurde die Aussprache über

Jenur und Belagerungszustand

Abg. Dr. Berner (Sachsen; Deutsche Fraktion) fragt über die Verhältnisse in Jenur und Belagerungszustand.

Abg. Stadthagen (Soz.) fragt über die Einführung der Munitionsbewehrungen und sprich sich reichlich über den 'Vormarsch' aus.

Abg. Senda (Vot.) wünscht Aufhebung des Belagerungszustandes in den Gebieten fern vom Kriegsschauplatz.

Abg. Haub (Sf.) fragt über das Sprachenerb und den Wunsch, dass die Sprache der französischen Sprache.

Abg. Giers (Soz.): Stadthagen hat es für zweckmäßig gehalten, inners Reichstages unserer Partei in diesem Hause vorzutragen.

Die Töchter der Frau Konsul

Roman von Fritz Ganger.

Ein Augenblick lang war es still zwischen ihnen. Die Entgegung Regins hatte so kühl und abweisend geflungen, daß die Konsulin nicht sofort ein Wort fand.

„Ich verstehe dich nicht, Kind.“ Regins Stirn bündelte sich mit einigen kalten Falten des Unwillens.

„Er hat nur seine Pflicht als Arzt erfüllt.“ behauptete die Konsulin eilig, eine direkte Antwort auf Regins Frage vermeidend.

„Ich möchte dich um etwas bitten.“ flachte sie nun hervor, offenbar eine gewisse Scheu mit Miße überwindend.

„Ja,“ entgegnete sie nur. Und da sie gerade mit abgebandtem Gesicht über den Teppich ging, bemerkte Frau Harding nicht das spöttische Zucken, das um ihren Mund spielte.

Wie lange noch?

Von einem Selbstmörder.

„Wie lange noch?“ Hört man die Schwäger fragen bei Bier und Wein — „wie lange in Geduld soll'n wir noch diesen Krieg ertragen.“

„Wie lange noch?“ — so fragen trüb und bitter Die Frauen und die Bräute und die Mütter, Die schon ihr Heißes in dem Feld verloren; — „Sind wir denn noch zu Schwächerem erforen?“

So lange Ihr noch fragt, So Ihr noch trauert, So lange ist's des Heißes noch nicht genug gewesen; Erst wenn Ihr's willig tragt, Erst dann könnt Ihr genesen.

G. v. B.

Stadthagen gesteht, daß unsere Ehre beratheten zu müssen, so kann ich erklären, daß uns nichts gleichgültiger ist als die Meinung des Abg. Stadthagen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Antrag der Zentrumspartei bietet nicht die Sicherheit, daß dem ganzen Volke nicht Dinge zugemutet werden, die für die Sicherung des Landes nicht unbedingt nötig sind.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat selbst angegeben, daß die Vorschriften der militärischen Stellen und des Reichsanwalts nicht überall in vollem Umfange verwirklicht werden können.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

widerung der Jenur. Der Reichsanwalt hat sich darüber mit den militärischen Stellen in Verbindung gesetzt.

Die Anträge und Gegenentwürfe zur Jenur und zum Belagerungszustand gehen an den Senat und an die Reichsversammlung über.

Abg. Dr. Lehmann (Natl.): Eine solche Stelle müßte durch einen Kommando-Offizier besetzt werden.

Die Spannung zwischen Vieh- und Fleischpreisen. Der Reichshauswirtschaftsausschuß fertigte Dienstag früh einen Untersuchungsbefehl vor.

Für das Frühjahr ist eine Senkung der Milchpreise in Aussicht gestellt. Durch die Produktionskosten wird die gegenwärtige Höhe der Preise nicht begründet.

Die zurzeit angegebenen Provisionsätze der Viehhändlerverbände sind zu hoch, nach Möglichkeit soll ihre Tätigkeit gegen mäßige feste Gehälter oder Tagelöhne beschränkt werden.

Die Besprechung wendet sich darauf den. Ein schriftlicher Antrag verlangt eine Beteiligung des schmerzlichleidenden Handels, der bei den Futtermitteln am meisten leidet.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

Abg. Giers (Sf.) fragt: Der Staatssekretär hat die Berechtigung der hier erhobenen Forderungen anerkannt. Die Aufstellungen, die er uns hier gegeben hat, sind förmlich zu begründen, aber die Zurückgekommenen sind förmlich zu begründen.

